

# Horizonte

Newsletter für Geschäftskunden 3 | 2017



Julius Siemers von der B&L Gruppe leitet das Projekt „Die Wasserkunst“. Auch sein Büro liegt am Fluss – an der Elbe.

## Zuhause am Wasser – das Wohnquartier „Die Wasserkunst“ an der Wakenitz

Auf dem Grundstück des ehemaligen Stadtwerke-Wasserkwerks an der Wakenitz, 40.000 m<sup>2</sup> groß, entwickelt die Hamburger B&L Gruppe zusammen mit Primus Wohnraum für rund 500 Menschen. Gebaut werden Villen, Townhouses und Wohnungen, im Grünen, direkt am Wasser, in fußläufiger Distanz zur Lübecker Altstadt. Unabhängig vom Eigentümerwechsel beim Baugrund hat sich der Investor B&L nach Sichtung verschiedener Angebote für die Stadtwerke Lübeck als kompetenten Energiepartner entschieden. Das Leben am Wasser ist ein Privileg. Flüsse sind seit jeher Lebensadern für Städte und Orte, strukturgebend für deren

wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, wichtiger Bestandteil des öffentlichen Erholungsraums. Das Wohnquartier „Die Wasserkunst“, zentral wie auch idyllisch gelegen im Lübecker Stadtteil St. Jürgen, setzt diese Attribute um – und ein weiteres drauf: Die Gebäude entstehen auf historischem Gelände, seit jeher wird hier von den Stadtwerken Lübeck Trinkwasser aufbereitet. Der 1867 errichtete Wasserturm, ein geschütztes Denkmal im Stil norddeutscher Backsteingotik, wird heute noch zur Trinkwasserspeicherung genutzt, auch Maschinenhaus und Werkstatt sind noch in Betrieb.

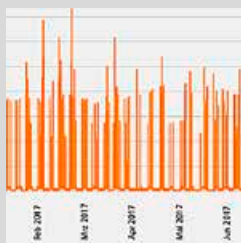
► [Weiterlesen auf Seite 04 und 05](#)

### Inhalt



## 03

**Energiepartnerschaften**  
Erfolgreiche Quartier-Konzepte



## 07

**Lastganganalyse nutzen**  
Energiekosten senken



## 08

**Weihnachten und neues Jahr**  
Wir wünschen alles Gute!



## Liebe Geschäftspartner,

für die letzte Ausgabe unseres Newsletters im Jahr 2017 haben wir Ihnen einen Mix aus interessanten Informationen zusammengestellt. Im Mittelpunkt stehen die umfassenden Dienstleistungen der Stadtwerke Lübeck in der Quartiersentwicklung. Eine maßgeschneiderte nachhaltige Energieversorgung spielt dabei zunehmend eine entscheidende Rolle, und im Rahmen der Erstellung von Energiekonzepten entstehen enge Partnerschaften mit unseren Kunden.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Alexander Winter, Leiter Geschäftskundenvertrieb

02

## Strom: Steuer, Abgaben und Umlagen für 2018

**Zum bevorstehenden Jahreswechsel ändert sich wieder die Höhe der Abgaben und Umlagen, die den Strompreis maßgeblich mitbestimmen.**

Im Gesamtüberblick verändern sich die Beträge, die separat zum Energiepreis berechnet werden, zum 1. Januar nur geringfügig. In unserer tabellarischen Übersicht haben wir die einzelnen Werte für die Jahre 2017 und 2018 gegen-

übergestellt und miteinander verglichen. Alle Angaben sind Nettobeträge in ct/kWh.

### Bilanzierungsumlagen Gas im Marktgebiet Gaspool

Die Bilanzierungsumlagen Gas gelten generell für ein Jahr. Sie betragen ab 1. Oktober 2017 für RLM-Entnahmestellen 0,08 EUR/MWh, für SLP-Entnahmestellen 0,20 EUR/MWh. ■

Steuer, Abgaben, Umlagen	LVG <sup>2</sup>	2017	2018	Saldo
Stromsteuer		2,050	2,050	+/-0,000
Konzessionsabgabe (Sonderverträge) <sup>1</sup>		0,110	0,110	+/-0,000
Konzessionsabgabe (Stadtgebiet Lübeck)		1,990	1,990	+/-0,000
EEG-Umlage		6,880	6,792	-0,088
Umlage für abschaltbare Lasten nach § 18 AbLaV		0,006	0,011	+0,005
Offshore-Haftungsumlage nach § 17 f EnWG <sup>2</sup>	A	-0,028	0,037	+0,065
	B	0,038	0,049	+0,011
KWKG-Abgabe <sup>2,3</sup>	A	0,438	0,345	-0,093
	B	0,080	0,160	+0,080
Umlage nach § 19 Abs. 2 StromNEV <sup>2</sup>	A	0,388	0,370	-0,018
	B	0,050	0,050	+/-0,000

<sup>1</sup> gilt für einen Verbrauch über 30.000 kWh/Jahr und mindestens 2 x 30 kW Leistung im Jahr / <sup>2</sup> Letztverbrauchergruppe (LVG) A: Strommengen von Letztverbrauchern für die jeweils ersten 1.000.000 kWh; Letztverbrauchergruppe B: Strommengen von Letztverbrauchern ab der 1.000.001 kWh / <sup>3</sup> Begrenzung ab 2019 nur für Kunden mit EEG-Begrenzungsbescheid. Für 2017 und 2018 gelten Übergangsbestimmungen.

# Energiepartnerschaften der Stadtwerke Lübeck

**Erfolgreiche Projekte bedürfen individueller Lösungen. In einem zunehmend komplexer werdenden Energiemarkt bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Konzepte, die passgenau auf ihre Anforderungen und Bedarfe zugeschnitten sind.**

Die Energie- und Versorgungskonzepte für die drei nachfolgend beschriebenen Immobilienprojekte sind bis ins Detail durchdacht. Mit effizienter Anlagentechnik lassen sich nicht nur Energiekosten reduzieren – sie trägt auch wesentlich zum Erreichen der gesetzten Klimaziele bei.

## Schöner Wohnen in Malente am Kellerssee

Mitten in der Natur, trotzdem zentrumsnah: Am „Janus-Ufer“ in Malente werden vier Mehrfamilienhäuser gebaut. 40 hochwertige Ein- bis Vierzimmer-Eigentumswohnungen, in Größen von 58 bis 124 Quadratmeter, bieten höchsten Wohnkomfort. Bauherr ist die Protech Projektentwicklungsgesellschaft aus Bad Schwartau gemeinsam mit dem Eutiner Unternehmen Im Norden Immobilien. Die SWL sind als Energiepartner dabei – und betreuen damit erstmals ein derartiges Anlagenprojekt außerhalb des Lübecker Raums. Das umfasst ein Heizhaus mit einem kleinen Blockheizkraftwerk (BHKW), das über eine elektrische Leistung von 20 kW verfügt, sowie einen Heizungskessel. Über ein von den SWL verlegtes Nahwärmenetz werden die Wohnungen mit Wärme für Heizung und Warmwasser versorgt.

## Leuchtturmprojekt Priwall Waterfront

Für das Tourismusprojekt mit rund 60 Promenaden- und Dünenvillen sowie Sonderbauten mit mehr als 450 Apartments entwickelten und realisieren die SWL ein ganzheitliches, integriertes Versorgungskonzept: Strom-, Wärme und Wasserversorgung sowie zusätzliche Telekommunikations- und Abrechnungsleistungen. Dabei wird eine zukunftsfähige, intelligente, effiziente und nachhaltig kostengünstige Versorgung gewährleistet. Eine dezentrale Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit BHKW verbindet höchste Energieeffizienz mit optimaler Wirtschaftlichkeit, ein hochmodernes und auf die Zukunft ausgerichteter Glasfasernetz ermöglicht anspruchsvolle Telekommunikationsanwendungen. Die Energieinfrastruktur ist speziell auf die individuellen Anforderungen der Gebäude- und Nutzungsstruktur abgestimmt.



03

**Auf einem über 5.000 Quadratmeter großen Areal entsteht in der Janusallee in Malente ein Wohnquartier. In klarer Formensprache, mit großzügig geschnittenen Wohnräumen und bodentiefen Fenstern.**

## Apartments mit modernem Energiekonzept

Am Steinrader Weg wird ein Apartmentkomplex mit 31 Mietwohnungen errichtet. Architekt und Investor Heinz Besser ist stolz auf die hohe Energieeffizienz des Neubaus. „Wir haben besonders darauf geachtet, energiesparend zu bauen.“ Die Kooperation zwischen dem Unternehmer und den SWL hat eine lange Tradition. Seit Jahrzehnten beliefern die Stadtwerke Liegenschaften des Investors mit Erdgas, rund 42 davon inzwischen allein in Lübeck. „Mit der Arbeit der Stadtwerke Lübeck bin ich sehr zufrieden“, betont Heinz Besser. Mit der Erfahrung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit lag es nahe, den SWL auch den Auftrag für eine individuelle Lösung der energetischen Versorgung des Apartmentgebäudes zu übergeben. Die Wärmeversorgung stellt zum großen Teil ein BHKW mit einer elektrischen Leistung von 9 kW und einer thermischen von knapp 20 kW sicher. Für besonders kalte Tage steht zudem ein Brennwertkessel mit einer thermischen Leistung von 70 kW bereit. ■

**Kontaktieren Sie gerne unser  
Team Energiedienstleistungen:**  
energiedienstleistungen@swl.de,  
Telefon 0451 888-1414



Gelungene Partnerschaft: Julius Siemers (B&L) und Lennardt Schönemann (SWL) vor der Kulisse des Hamburger Hafens.

## Nachhaltige und innovative Quartiersentwicklung in bester Lage

**Die B&L Gruppe erkannte das Potenzial des idyllisch gelegenen, direkt an das Naherholungsgebiet Wakenitz grenzenden Areals. Gemeinsam mit den Stadtwerken Lübeck als Energiepartner schafft der Investor hier Wohnräume von hoher Wertigkeit.**

„Wertschöpfung mit Weitsicht“ ist das erklärte Unternehmensziel der B&L Gruppe, die seit über 45 Jahren erfolgreich in den Bereichen Entwicklung, Investment und Management von Immobilien tätig ist. Insgesamt 90 Millionen Euro investieren die Immobilien-Experten in das neue Wohngebiet „Die Wasserkunst“ in Lübeck St. Jürgen. Der traditionsträchtige Name nimmt Bezug auf den historischen Baugrund: Im Mittelalter bezeichnete man mit Wasserkunst ein Werk, das natürlich vorkommendes Wasser fördert, aufbereitet und so zu einem der wichtigsten Lebensmittel macht. Aufgeteilt ist das Wohnviertel in vier Quartiersbereiche. Hanseatisch passend „op Platt“ werden die Bereiche namentlich unter-

schieden: Baven, Mitt, Vörn und Kant – auch hier zeigt sich selbstbewusste Individualität. Der an der Ratzeburger Allee liegende Bereich „Vörn“ besteht aus zwei Gebäuderiegeln mit 74 geplanten Mietwohnungen. Dahinter werden im Bereich „Baven“ 25 Townhouses gebaut, die in Form eines Dreiecks um eine Naherholungsfläche mit Spielgeräten angeordnet sind. Darunter entsteht eine Tiefgarage mit 62 Stellplätzen. Zentral im Entwicklungsgebiet angeordnet, bilden zwölf Stadtvillen den Bereich „Mitt“ mit insgesamt 106 Eigentumswohnungen, unterirdisch können hier 140 Pkw abgestellt werden. Der dritte Teil des Komplexes, „Kant“, liegt in absoluter Luxuslage, direkt am Ufer der Wakenitz: acht Villen mit rund 16 Eigentumswohnungen.

### **B&L Gruppe**

- Gegründet 1970 von Albert H. K. Büll und Dr. Cornelius Liedtke
- Erfolgreich in Entwicklung, Investment, Management von Immobilien
- Rund 180 realisierte Projekte bundesweit: städtische Wohnquartiere, hochwertige Büroprojekte, Hotelentwicklungen, Shoppingcenter

### **Herausforderungen erfolgreich bewältigt**

Dem Investor B&L war wichtig, so viel Natur wie nur möglich rund um „Die Wasserkunst“ zu erhalten. „Das war eine Herausforderung“, sagt Projektleiter Julius Siemers, der von seinem Hamburger Büro an der Elbe aus das Vorhaben managt, häufig aber auch auf der Baustelle ist. Für die Bäume, die den Bauwerken weichen mussten, haben Experten an anderer Stelle neue Pflanzen und Bäume gesetzt, um den Parkcharakter wiederherzustellen. Auch die

Lebensräume der auf dem Grundstück heimischen Otter und Fledermäuse bleiben erhalten und werden zusätzlich gesichert. „Genau das macht ja die Qualität dieses Viertels aus, und es gehört zu unseren Aufgaben, diese Charakteristik zu bewahren“, führt Julius Siemers weiter aus.

### Energetische Versorgung optimal realisiert

Die Entwicklung eines Quartiers erfordert im konventionellen Sinne Planung, Erschließung, Bau und Betrieb eines urbanen Gebietes. Nachhaltigkeit und Innovation spielen dabei eine tragende Rolle, besonders im Bereich der Energieversorgung, dem von Beginn an eine hohe Bedeutung zukommt. Julius Siemers: „Es geht darum, eine bestmögliche Versorgung der Immobilien und ihrer Bewohner sicherzustellen: mit hohem energetischen Standard, zukunftsfähig, zu langfristig günstigen Konditionen.“ Die Stadtwerke Lübeck waren der geeignete Partner, um diese Anforderungen umzusetzen. Lennardt Schünemann leitet das Projekt „Die Wasserkunst“ auf der Seite der SWL: „In unserer Zusammenarbeit mit der B&L Gruppe nutzen wir eine Reihe von Synergien. Von Beginn an haben wir uns als ‚Baukonsortium‘ verstanden und die Erschließung gemeinsam vorgenommen. In diesem Rahmen konnten wir als Energieversorger unser Know-how und unsere langjährigen Erfahrungen gewinnbringend einsetzen. Das Ergebnis: eine optimale energetische Versorgung des Quartiers, die auch den Bereich der Telekommunikation mit zukunftsfähigen Glasfaseranschlüssen einschließt.“ Zugute kommt der energetischen Gesamtplanung, dass der Teil des

Geländes, der noch in Stadtwerke-Besitz ist, weiterhin zur Trinkwasserspeicherung genutzt wird. Der Wasserturm ist in Betrieb, ein Maschinenhaus und eine Werkstatt auf dem Gelände werden noch genutzt. So konnte die hocheffiziente Energieanlage, die das Quartier mit Wärme versorgt, praktischerweise in diesen Gebäuden untergebracht werden.

„Die Wasserkunst“ bietet Wohnmöglichkeiten für alle Generationen in bester Lage. Ende 2018 werden die Ersten ihr neues Zuhause beziehen, 2019 sollte das Projekt fertig sein. ■

### Wärmeversorgungskonzept der Stadtwerke Lübeck für „Die Wasserkunst“

SWL errichtet und betreibt eine Energieerzeugungsanlage (EEA) zur Wärmeversorgung mit einem Primärenergiefaktor von 0,47. (Der Primärenergiefaktor bildet den Aufwand von der Rohstoffbereitstellung über die Aufbereitung bis zum Transport ins Gebäude ab. Er gilt als Referenz für die Energieeffizienz.) Die Wärmeversorgung der Gebäude erfolgt über ein neu errichtetes Nahwärmesystem. Die SWL übernehmen Betriebsführung sowie notwendige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der EEA und des Nahwärmesystems. Alle betriebsrelevanten Daten werden über die Leitwarte der SWL kontinuierlich überwacht, sodass ein optimierter Anlagenbetrieb gewährleistet ist.

05





## Mieterstrom – neues Gesetz in Kraft getreten

06

**Das Gesetz zur Förderung von Mieterstrom bringt Mietern und Vermietern wirtschaftliche Vorteile. Wir beraten Sie gerne ausführlich, wie Sie diese nutzen können.**

Damit Mieter und ihre Vermieter in einem Mehrfamilienhaus vom Solarstrom von ihrem Hausdach profitieren, hat der Bundestag im Juli das Mieterstromgesetz erlassen. Das schreibt fest: Für den Solarstrom, der aus einer PV-Anlage auf einem Wohngebäude gewonnen und in demselben auch verbraucht wird, steht dem Anlagenbetreiber ein Mieterstromzuschlag zu, finanziert durch die EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017).

Mit der staatlichen Unterstützung für Mieterstrom soll ein weiterer Anreiz für eine dezentrale Stromversorgung geschaffen werden. Bis zu 3,8 Cent je kWh erhält der Anlagenbetreiber für den lokal verbrauchten Mieterstrom (Solarstrom aus neuen Anlagen bis 100 kWp). Damit ist es für ihn lukrativer, den Strom direkt an seine Mieter zu liefern, statt ihn ins Netz einzuspeisen. Die Mieter profitieren von den günstigeren Strompreisen, denn auch Netzentgelte, Abgaben und Stromsteuer entfallen. Das Mieterstromangebot sollte dem Gesetz entsprechend mindestens zehn Prozent günstiger sein als der örtliche Grundversorgungstarif. Neu ist das Konzept des „Mieterstroms“ (Quartierstrom) nicht – das Förderungsgesetz hat allerdings die Rahmenbedingungen an entscheidenden Stellen modifiziert. Anlagenbesitzer haben auch bisher eine Einspeisevergütung erhalten, mussten aber dafür die volle EEG-Umlage zahlen. Rentabel war das Modell daher vor allem für größere Objekte mit rund 50 Wohnungen oder Gewerbeeinheiten. Nun lohnen sich auch Mieterstromprojekte für Gebäude ab circa 15 Wohneinheiten. Investitionen werden ebenfalls attraktiver: Neu-Installationen von PV-Anlagen, Messeinrichtungen, Umstellung auf andere Abrechnungssysteme und mehr. Mit Kunden der Wohnungswirtschaft setzen die Stadtwerke Lübeck bereits entsprechende Projekte um. ■

### **Kontaktieren Sie uns!**

Bei Interesse wenden Sie sich an das Team Energiedienstleistungen: [energiedienstleistungen@swhl.de](mailto:energiedienstleistungen@swhl.de),  
Telefon 0451 888-1414

## Ausnahmeregelungen: Netzentgelte reduzieren

Die Bundesnetzagentur reguliert die Netznutzungsentgelte, veröffentlicht werden sie vom zuständigen Netzbetreiber. Diese Entgelte haben ihre Gültigkeit für alle Kunden in einem Netzgebiet und für die jeweiligen Netzzugangsebenen. In § 19 der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) hat der Gesetzgeber allerdings Ausnahmeregelungen für Sonderformen der Netznutzung festgelegt, sodass Ansprüche auf reduzierte

Netzentgelte bestehen. Wer kann diese Ansprüche geltend machen? Unternehmen des stromintensiven produzierenden Gewerbes und Verbraucher mit atypischen Lastgängen (§ 19 Stromnetzentgeltverordnung – StromNEV) können auf Basis ihres abweichenden Abnahmeverhaltens reduzierte Netzentgelte beantragen. Die Beantragung und Gewährung dieser Sonderkonditionen sind jedoch an Bedingungen geknüpft, die im Vorfeld einer sorgfältigen Überprüfung bedürfen. Ob im Falle Ihres Unternehmens über die entsprechenden Paragraphen Ansprüche auf eine Reduzierung der Netzentgelte geltend gemacht werden können, überprüfen wir gerne für Sie. ■

### **Möchten Sie mehr über das Thema wissen?**

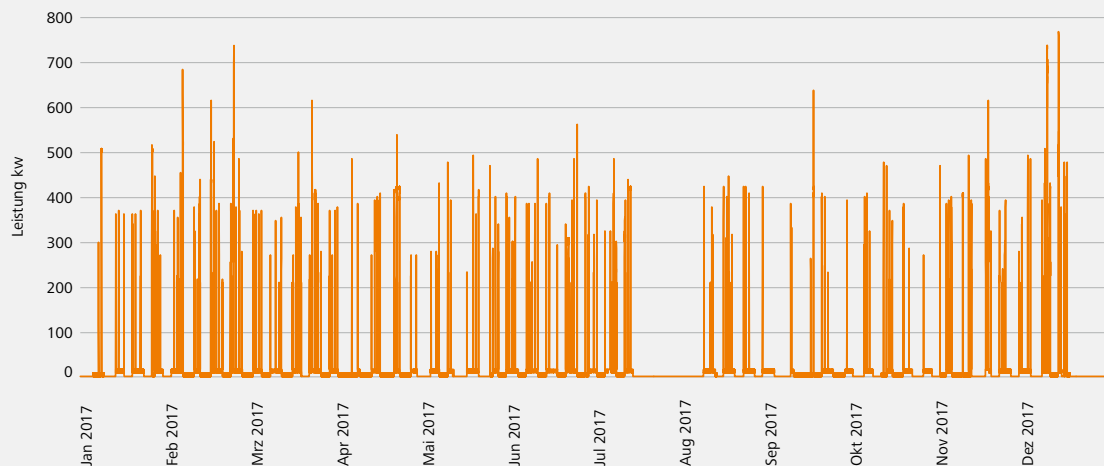
Dann wenden Sie sich an das Team Geschäftskunden: [geschaeftskunden@swhl.de](mailto:geschaeftskunden@swhl.de),  
Telefon 0451 888-1144

## Leistungsspitzen identifizieren – Energiekosten senken

### Haben Sie Interesse am Thema Lastganganalyse?

Dann wenden Sie sich an das  
Team Geschäftskunden:  
geschaeftskunden@swhl.de,  
Telefon 0451 888-1144

### Visualisierung Lastgang



**Für hohe Energiekosten sind häufig die Leistungsspitzen (mit-)verantwortlich. Mit einer Lastganganalyse können diese erkannt, analysiert und mittels gezielter Maßnahmen reduziert werden.**

Bereits durch leichte zeitliche Verschiebungen von Arbeitsgängen oder Veränderungen von Gewohnheiten lassen sich Leistungsspitzen im Energieverbrauch reduzieren. Im Rahmen einer Lastganganalyse werden diese Lastspitzen transparent dargestellt. Sind sie ermittelt, können geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um Abläufe im Unternehmen kostenorientiert zu optimieren.

#### Angebot der Stadtwerke Lübeck

Unseren Kunden mit einer registrierenden Lastganganmessung (RLM) übermitteln wir auf Wunsch automatisch monatlich ihre Lastgangdaten in visualisierter Form per E-Mail. Zusätzlich verschicken wir nach Ablauf des Lieferjahres eine Jahresübersicht. Dieser Service ist für unsere Kunden selbstverständlicher Bestandteil der inkludierten Dienstleistungen. Die vorliegenden Messdaten sind grafisch klar dargestellt, sie lassen sich daher eindeutig auswerten und analysieren. So erkennen Sie auf den ersten Blick, zu welcher Zeit Ihr Unternehmen die maximale oder auch minimale Leistung abfordert und wie hoch diese im Einzelnen ist. Auf Basis der Erkenntnisse sind Optimierungspotenziale schnell ermittelt.

Lässt sich beispielsweise der Betrieb mehrerer gleichzeitig eingesetzter Geräte mit hoher Leistung vermeiden? Oder wird außerhalb der Betriebszeiten auffällig viel Energie verbraucht? Bei bestehendem Bedarf kann ein erstes Empfehlungsgespräch mit einem Kundenberater der Stadtwerke Lübeck erfolgen. ■

#### Lastgang

Ein Lastgang erfasst im Viertelstunden- (Strom) bzw. Stundentakt (Gas) die durchschnittlichen Leistungswerte einer Verbrauchsstelle. Voraussetzung dafür ist eine registrierende Leistungsmessung (RLM), die in der Regel ab einem Jahresverbrauch von 100.000 kWh Strom und 1.500.000 kWh Gas vorgenommen wird. Der Lastgang eines Unternehmens nimmt in zweierlei Hinsicht Einfluss auf die Energiekosten: Zum einen bestimmt die Jahreshöchstleistung direkt darüber, für wie viele Leistungseinheiten man im Rahmen der Netznutzung den Leistungspreis zu entrichten hat (circa 5 bis über 100 Euro/kW/Jahr). Zum anderen ist Energie während der Hauptverbrauchszeiten oft deutlich teurer als während der Nebenzeiten. Die Optimierung eines Lastgangs erfolgt im Rahmen der Lastganganalyse.



## Zu Weihnachten: spenden statt schenken!

Die Stadtwerke Lübeck überreichen bereits seit einigen Jahren zu Weihnachten keine Präsente mehr an ihre Kunden und Geschäftspartner. Stattdessen unterstützen sie in deren Namen gemeinnützige Organisationen und Initiativen wie beispielsweise die Klinik Clowns, das Agape Haus, den Verein für krebskranke Kinder oder Sport gegen Gewalt. In diesem Jahr geht die Spende in Höhe von 3.000 Euro an das Ronald McDonald Haus in Lübeck, ein Rückzugsort für Familien, deren schwer krankes Kind im benachbarten Universitätsklinikum Lübeck stationär behandelt wird. Zwölf Familien kann das Haus aufnehmen. Geboten wird ihnen nicht nur eine Übernachtungsmöglichkeit, sondern auch Unterstützung und Beratung durch ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Schirmherr des Ronald McDonald Hauses in Lübeck ist der Schauspieler Sky du Mont. Bundesweit gibt es 22 dieser Häuser, zusätzlich sind sechs Ronald McDonald Oasen direkt in Kinderkliniken untergebracht und ermöglichen dort Angehörigen einen geschützten Aufenthalt in unmittelbarer Nähe ihrer kranken Kinder. Seit über 30 Jahren setzt sich die McDonald's Kinderhilfe Stiftung für die Genesung und das Wohlbefinden von Kindern ein, sie sieht ihre Tätigkeit als sinnvolle Ergänzung zum staatlichen Gesundheitssystem. ■



### MeinLÜBECK App

39.000 Downloads bis Ende 2017, darauf können alle daran Beteiligten zu Recht stolz sein! Die ganze Stadt in einer App – alles, was Lübeck bewegt, können Sie locker in Ihre Tasche stecken. Die MeinLÜBECK App gehört zu den erfolgreichsten Städte-Apps in Deutschland, und sie wird kontinuierlich weiterentwickelt: in Design, Funktionen und Inhalten. Jetzt kostenlos downloaden im App Store oder bei Google Play.

### Neuer Trend: Beacons

Unterwegs Hinweise auf attraktive Angebote erhalten – sogenannte Beacons (engl.: Leuchtfener), die zum Beispiel im Einzelhandel an bestimmten Artikeln oder Objekten angebracht werden, können dabei hilfreich sein. Via Bluetooth wird ein Kontakt zwischen mobilem Endgerät – Smartphone oder Tablet – und dem Beacon hergestellt. Voraussetzung ist eine App, die mit den Beacons interagiert, Signale ausliest und sie nutzerfreundlich weiterleitet. Eine spannende Technologie, besonders für lokale Nutzer und Anbieter. Noch im Erprobungsmodus – aber mit Potenzial! Die SWL berichten weiter über den Trend und wie man ihn nutzen kann.